

3. Vierteljahr / Woche 11.08. – 17.08.2019

07 / Jesus liebt Außenseiter

Und du?



Bibel

Die Gesunden brauchen keinen Arzt, sondern die Kranken! Begreift doch endlich, was Gott meint, wenn er sagt: ›Wenn jemand barmherzig ist, so ist mir das lieber als irgendwelche Opfer und Gaben.‹ Ich bin gekommen, um Sünder in die Gemeinschaft mit Gott zu rufen, und nicht solche, die sich sowieso für gut genug halten.

Matthäus 9,12–14



Hintergrundinfos

Wikipedia definiert: „Als Außenseiter bezeichnet man individuelle Menschen oder Gruppen von Menschen, die einer sozialen Gemeinschaft zwar zugehören, in diese Gemeinschaft aber nicht voll integriert sind ... Personen ... die von einer anderen Gruppierung auf Grund von (sehr unterschiedlichen) Normen ausgegrenzt werden; die von einer Gruppe kollektiv als ‚unsympathisch‘ eingestuft und damit psychisch stigmatisiert werden“. Jesus kümmerte sich um diese Menschen, in der damaligen Zeit z. B. Prostituierte und Zöllner. Obwohl Jesus genau wusste, wie und was diese Menschen waren, verurteilte er sie nicht, sondern zeigte ihnen, wie sehr er sie liebte. Er kannte keine Scheu vor einer Begegnung mit ihnen. Im Gegenteil, er suchte sie und viele änderten durch ihn ihr Leben völlig und wurden seine Nachfolger. Jesus verhielt sich auf der Erde so, dass viele, die elitär dachten, ihn nicht verstanden oder verstehen wollten. Er war als Arzt für die gekommen, die „krank“ waren, nicht für die „Gesunden“, das heißt, nicht für die, die mit sich selbst zufrieden sind und meinen, Jesus nicht zu brauchen. Jesus sagte: Ich bin gekommen, um Menschen in die Gemeinschaft mit Gott zu rufen, die ohne ihn leben. (**Matthäus 9,13**) Jesus will auch uns ein Vorbild in der Behandlung von Außenseitern sein. Wir als Adventisten fühlen uns seinen hohen Idealen verpflichtet. Das kann allerdings im schlimmsten Fall auch dazu führen, dass wir Menschen verurteilen, die in ihrer Einstellung und in ihrem Lebenswandel anders sind als wir.



Thema

• Außenseiter zur Zeit von Jesus

Trage zusammen, welche Jesusbegegnungen dir einfallen, in denen Außenseiter eine Rolle spielen. (Zwei Begebenheiten findest du in **Johannes 8,1–11** und **Matthäus 9,9–13**.) Mach dir dabei bewusst:

- Wer und was waren die „Außenseiter“?
- Wie begegnete ihnen Jesus?
- Was war das Ergebnis der Begegnung?
- Was dachten die anderen Leute, die „Normalos“, über diese Begegnung?
- Was erfährt man über die Beweggründe von Jesus, genau diesen Leuten zu begegnen?

• Außenseiter heute und du

Trage zusammen (gerne auch schriftlich, weil du dann tiefer in deine Gedanken kommst und dir gegenüber ehrlicher bist ☺), welche Rolle für dich Außenseiter spielen:

- Wer sind für dich heute sozial ausgegrenzte Menschen?
- Wie stehst du ihnen (ganz ehrlich) innerlich gegenüber? Anders als den „Normalen“?
- Gibt es für dich Unterschiede zwischen ihnen?
- Möchtest du an deiner Einstellung und deinem Verhalten etwas ändern? Warum? Und wenn ja: was?

• Außenseiter und deine Gemeinde

- Gibt es in deiner Gemeinde oder Jugendgruppe Menschen, die Außenseiter sind? Woran machst du das fest?
Ist deine Gemeinde überhaupt offen für Außenseiter und Ausgegrenzte?
Wie sind deine Gefühle und dein Verhalten diesen Menschen in der Gemeinde gegenüber?
Willst du daran etwas ändern? Warum? Warum nicht? Wenn ja, wie?
- Eine Gemeinde sollte zu allen Mitgliedern und Besuchern gleich stehen und alle gleich behandeln! Ist das vielleicht nur ein „frommer Wunsch“ der nicht realisierbar ist? Oder wie könnte es doch machbar sein?
- Wie kann man in der Gemeinde auf Menschen zugehen, die als Außenseiter gelten?
- Was könntest du dazu beitragen, dass Jesus im Umgang mit Außenseitern ein praktisches Vorbild wird?



Nachklang

Hör dir **Jesus, Friend of Sinners** an.



„echtzeit“ gibt es auch in der AdventJugend-App.

www.echtzeit-impulse.de